

Du bist Teil vom:

Awareness-Team

Dein Ziel ist:
**Für eine respektvolle
Diskussion sorgen**

Du verhältst dich:
Beratend

.....

#Facts Awareness

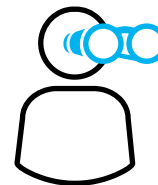
Awareness heißt „Bewusstsein“, besonders für diskriminierende Strukturen. Du willst einen geschützten Diskussionsraum schaffen, in dem sich alle sicher fühlen. Das gilt besonders für Personen, die von Diskriminierung betroffen sind. Deine Argumentationsgrundlage bildet das Grundgesetz sowie die UN-Kinderrechtskonvention.

#Vorbereitung Sich informieren

- 1 Lies dir zunächst das Materialblatt durch: wie kann sich Diskriminierung aufgrund von Sprache zeigen? Recherchiere ggf. online.
- 2 Notiere dir Spielregeln für die Diskussion (z.B. keine diskriminierenden Äußerungen).
- 3 Informiere zu Beginn der Diskussion über die Spielregeln.

#Ablauf Klare Regeln schaffen

Mische dich in die Diskussion ein, wenn du den Eindruck hast, das Diskriminierungsverbot wird nicht beachtet.



Du bist Teil vom:

Technik-Team

Dein Ziel ist:
**Neue Perspektiven in
die Diskussion bringen**

Du verhältst dich:
Informierend

.....

#Aufgabe Technik

Du spielst während der Diskussion diese beiden Hörbeispiele ein:



Der Umgang mit
Dialekten in Norwegen



Die Möglichkeit,
in der Schule eigene
Anliegen demokratisch
zu vertreten

#Vorbereitung Sich informieren

- 1 Lies dir zunächst das Materialblatt durch und höre die zwei Hörbeispiele an.
- 2 Teste das Abspielen der Hörbeispiele im Klassenraum.
- 3 Tausche dich dazu inhaltlich gerne mit der Moderation und den Beobachtenden aus.

#Ablauf Hörbeispiele einbringen

Überlege dir, wann du während der Diskussion die Hörbeispiele einspielen könntest.

Mische dich dann an geeigneten Stellen in die Diskussion ein und spiele die Hörbeispiele ab.



Du bist:

Beobachtende (Inhalt)

Dein Ziel ist:
**Die Diskussion
beobachten und am
Ende Feedback geben**

.....

#Aufgabe Genau hinschauen

Während der Diskussion machst du dir Notizen zu den Beobachtungsfragen, um im Anschluss daran ein umfassendes Feedback zu geben.

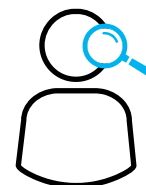
#Vorbereitung Beobachtungsfragen

Du machst dich intensiv mit dem Thema vertraut, mithilfe des Materialblattes, der Beobachtungsfragen und ggf. zusätzlicher Recherche. Scanne dazu auch den QR-Code und höre dir das Hörbeispiel an.

- 1 Werden die Interessen der einzelnen Personen deutlich?
- 2 An welchen Stellen wird über Sprache verhandelt?

- 3 Welche Regeln/Institutionen/ Personen sind dabei einflussreicher als andere?
- 4 An welchen Stellen wird deutlich, wie ich als Schüler*in meine Anliegen in der Schule vertreten kann und auf Prozesse Einfluss nehmen kann?

- 5 Ist die Lösung des Konfliktes überzeugend?
- 6 Welche Tipps könntest du den Diskutierenden geben?



Du bist:

Beobachtende (Argumentation)

Dein Ziel ist:
**Die Diskussion
beobachten und am
Ende Feedback geben**

.....

#Aufgabe Genau hinschauen

Während der Diskussion beobachtest du die Einhaltung der Argumentationsregeln, machst dir Notizen und gibst im Anschluss Feedback.

Nutze für die Vorbereitung das Materialblatt und recherchiere ggf.

#Vorbereitung Argumentationsregeln

Du machst dich intensiv mit dem Thema, den Regeln des Argumentierens und aktiven Zuhörens vertraut. Welche Pro- und Kontraargumente wären deiner Meinung nach wichtig?

- 1 Gehen die Diskutierenden aufeinander ein und hören sich aktiv zu?
- 2 Sind die vorgebrachten Argumente stichhaltig und nachvollziehbar?

- 3 Werden die Argumente sachlich und logisch präsentiert?
- 4 Werden die Argumente mit Beispielen und/oder Belegen gestützt?
- 5 Werden die Rollen überzeugend dargestellt?
- 6 Welche Tipps könntest du den Diskutierenden geben?



Du bist Teil der:

Moderation

Dein Ziel ist:

Du möchtest eine Lösung für den Vorschlag der Klassensprecherin finden

.....

#Aufgabe

Leiten und ermutigen

Du moderierst die Diskussion und bist für den Ablauf zuständig. Mache dich daher intensiv mit dem Thema vertraut, nutze das Materialblatt, recherchiere ggf. bei Unklarheiten.

Bereite dir gerne hilfreiche Sätze für die Diskussionsleitung vor. Wenn es eine weitere Moderationsrolle gibt, stimme dich mit ihr ab.

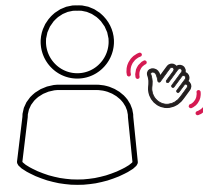
#Ablauf

Strukturieren

- 1 Begrüße, führe in das Thema ein und gib einen Überblick (Ziel der Diskussion, Zeit: 20 Min).
- 2 Übergib das Wort an das Awareness-Team.
- 3 Kläre unbekannte Begriffe, stelle Fragen.
- 4 Achte auf eine zeitliche Begrenzung der Beiträge, gleichmäßige Beteiligung und Sachlichkeit.

- 5 Bleibe neutral und behalte das Ziel im Blick.
- 6 Höre den Beiträgen aktiv zu und versuche sie wertzuschätzen.
- 7 Fasse die Diskussion zusammen und gib einen Ausblick.
- 8 Bedanke dich und finde einen positiven Abschluss.

© Dialekt und Du



Du heißt:

Ricardo

Deine Haltung ist:

KONTRA

Du sprichst:

Deutsch, Englisch, Romanes

.....

#Background

Meine Gedanken

„Wir müssen halt so sprechen wie die Lehrkräfte es vorgeben. Und ich will gute Noten haben. Ich selber bin in Naturwissenschaften gut, ich mag Mathe, Physik und Biologie. Da muss man sich wissenschaftlich und verständlich ausdrücken. Sprachen sind nicht so meins und Dialekt zu sprechen ist eh schlecht für die Karriere, gerade in der Wissenschaft oder in Bewerbungsgesprächen.“

#Argument

Gleiche Regeln

„Die Regeln müssen für alle gelten. Wir müssen alle so reden, dass wir uns verstehen.“

#Argument

Nicht verkomplizieren

„Der Stoff ist schon schwer genug, es bringt nichts, den jetzt noch in verschiedenen Sprachen zu besprechen.“

Notiere weitere Argumente und tausche dich dann mit anderen **KONTRA**-Rollen aus.

© Dialekt und Du



Du heißt:

Mia

Deine Haltung ist:

KONTRA

Du sprichst:

Deutsch, Schwäbisch, Englisch

.....

#Background

Meine Gedanken

„Grundsätzlich wurde ich für meinen Dialekt noch nie kritisiert, aber es gab schon Situationen, in denen ich nicht ganz verstanden wurde oder selber das Gefühl hatte, Hochdeutsch reden zu müssen. In anderen Bundesländern wird man mit Wörtern wie Weckle oder Saitenwurst nicht verstanden. Andere Dialekte sind schwer zu verstehen, wenn man sie nicht jeden Tag hört.“

#Argument

Unrealistisch

„Es kann nicht jeder alle Sprachen können. Deswegen sollten sie auch nicht im Unterricht einbezogen werden.“

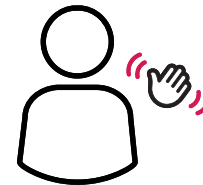
#Argument

Schwer für Geflüchtete

„Menschen, die geflüchtet sind und Deutsch lernen wollen, haben es schwerer, wenn es ein Sprachenwirrwarr gibt und sie brauchen viel deutschen Input. So können sie schneller Deutsch lernen.“

Notiere weitere Argumente und tausche dich dann mit anderen **KONTRA**-Rollen aus.

© Dialekt und Du



Du heißt:

Michail

Deine Haltung ist:

KONTRA

Du sprichst:

Deutsch, Sächsisch, Englisch, Russisch

.....

#Background

Meine Gedanken

„Ich bin erst seit einem Jahr in der Klasse, habe vorher in Bautzen gewohnt. Als ich hier beim Bäcker mal ne Bemme holen wollt, wurd ich komisch angeguckt und die Bäckerin hat was Unverständliches auf Schwäbisch geantwortet. Die hat sich nicht bemüht mit mir zu reden, weil ich ihren Dialekt nicht verstanden hab. Zuhause sprechen wir Russisch, das würde die auch nicht verstehen.“

#Argument

Kein Entgegenkommen

„Ich verstehe Schwäbisch nicht. Es ist unfair, wenn sich Schwaben nicht bemühen, dass man sie versteht.“

#Argument

Doppelmoral?

„Ich fühle mich ausgeschlossen, wenn Schwäbisch gesprochen wird. Wer hier wohnt, muss Deutsch sprechen, aber ihr haltet euch selbst nicht an eure Regeln. Schwäbisch ist ja wohl schlechtes Deutsch.“

Notiere weitere Argumente und tausche dich dann mit anderen **KONTRA**-Rollen aus.

© Dialekt und Du



Du heißt:

Flo

#Background Meine Gedanken

„In Deutschland wird halt Deutsch gesprochen. Ich bin hier geboren und aufgewachsen, also spreche ich Deutsch. Andere sprechen in anderen Ländern andere Sprachen, da zwingt mich die auch nicht Deutsch zu sprechen. Wenn Menschen mit anderen Sprachen hierherkommen, müssen sie sich halt anpassen.“

#Argument Anpassung notwendig

„Man muss die Sprache des Landes lernen, in dem man lebt. Wenn jemand nach Deutschland zieht, dann sollten nicht die Deutschen deren Sprachen lernen oder verstehen müssen.“

Deine Haltung ist:
KONTRA

Du sprichst:
Deutsch, Englisch

#Argument Später nicht hilfreich

„Mit Türkisch oder Kurdisch kommt man halt auch nicht so weit in Deutschland, es bringt also nichts sie extra zu fördern.“

Notiere weitere Argumente und tausche dich dann mit anderen **KONTRA**-Rollen aus.

© Dialekt und Du



Du heißt:

Sophie

#Background Meine Gedanken

„Meine Eltern sind beide im Finanzwesen tätig und ich will später auch international arbeiten. National brauchen wir dialektfreies Standarddeutsch, international hauptsächlich Englisch und vielleicht noch Mandarin. Viele Sprachen zu sprechen bringt keinen Vorteil, es gibt ja auch Übersetzungs-Apps. Es lohnt sich nicht mehr, viele Sprachen zu sprechen, sondern nur die wichtigen.“

#Argument Globale Sprachen

„Mehrsprachigkeit lohnt sich nicht. In einer globalisierten Welt brauchen wir eigentlich nur Englisch und vielleicht noch Mandarin.“

Deine Haltung ist:
KONTRA

Du sprichst:
Deutsch, Schwäbisch, Englisch

#Argument Besser verstehen

„Verschiedene Sprachen und Dialekte zu sprechen ist Zeitverschwendung und lenkt nur ab.“

Notiere weitere Argumente und tausche dich dann mit anderen **KONTRA**-Rollen aus.

© Dialekt und Du



Du heißt:

Sascha

#Background Meine Gedanken

„Als ich von Russland nach Deutschland gezogen bin und Deutsch gelernt habe, habe ich eigentlich keine negativen Erfahrungen gemacht, ich habe ziemlich schnell Deutsch gesprochen und meine Familie hat sich bemüht, sich anzupassen. Meinen Akzent hat man mir angehört, tut man teilweise immer noch. Mitschüler haben mir geholfen mit der Aussprache.“

#Argument Nicht immer angebracht

„Die Art zu sprechen ist immer situationsabhängig. Dialekt per se ist ja nicht schlecht, aber im Referat hat er keinen Platz.“

Deine Haltung ist:
KONTRA

Du sprichst:
Deutsch, teilweise Schwäbisch, Englisch, Russisch

#Argument Vorbereitung auf's Leben

„Aufgabe der Lehrer*innen ist es, die Schüler*innen an ihrer Schule auf das Leben, die Arbeit oder das Studium mit Bildungssprache vorzubereiten.“

Notiere weitere Argumente und tausche dich dann mit anderen **KONTRA**-Rollen aus.

© Dialekt und Du



Du heißt:

Emil

#Background Meine Gedanken

„Ich wurde oft im Urlaub an der Nordsee aufgezogen wegen meinem schwäbischen Dialekt. Auch in Fremdsprachen und im Englischen in der Schule ist mein deutscher Akzent klar erkennbar. Mein Akzent wird beim Englisch sprechen auffällig, wenn ich mich nicht konzentriere. So ist man immer als Außenseiter identifizierbar.“

#Argument Niemanden ausschließen

„Wenn man ohne Akzent spricht, wird man von jedem verstanden. Das gilt auch für den Unterricht oder den Schulhof. Es ist unhöflich, in Sprachen oder Dialekten zu sprechen, die andere nicht verstehen.“

Deine Haltung ist:
KONTRA

Du sprichst:
Deutsch, Schwäbisch, Englisch

#Argument Stigma vermeiden

„Ohne Akzent oder Dialekt wird man im Urlaub nicht so schnell zum Außenseiter.“

Notiere weitere Argumente und tausche dich dann mit anderen **KONTRA**-Rollen aus.

© Dialekt und Du



Du heißt:

Nazdar
(Klassensprecherin)

#Background Meine Gedanken

„Alle sollten sich in der Klasse wohlfühlen. Warum sollten jetzt die benachteiligt werden, die Dialekt oder andere Sprachen sprechen, warum ein Notenabzug? Klar, alle müssen Deutsch lernen. Aber auf der Straße hört man ja viele Sprachen. Und ich kann jetzt auch etwas Russisch wegen meinen Freunden. Integration geht in beide Richtungen.“

#Argument Gesetze beachten

„Niemand darf aufgrund seiner Sprache benachteiligt werden. Das steht im Grundgesetz. Daran sollten wir uns halten. In der Schule haben wir Möglichkeiten, uns für unsere Anliegen einzusetzen.“

Scanne den **QR-Code** und hör dir dazu die Informationen von Yina, einer ehemaligen Landes-
schülerbeirätin, an.

Deine Haltung ist:
PRO

Du sprichst:
**Kurdisch, Deutsch, Englisch,
wenig Russisch**

#Argument Migration ist real

„Deutschland ist ein Einwanderungsland. Im Alltag begegnen uns ja viele verschiedene Sprachen und Dialekte. Das sollten wir auch in der Schule anerkennen.“

Notiere weitere Argumente und tausche dich dann mit anderen **PRO**-Rollen aus.

© Dialekt und Du



Du heißt:

Alexander

#Background Meine Gedanken

„Mir hilft es total, wenn ich im Unterricht mit Kolja Russisch spreche – um was zu erklären oder so. Eigentlich ist das an unserer Schule verboten. In ‘nem Referat kein Russisch ist ja ok. Aber im Unterricht könnte man alle Sprachen erlauben. Wir machen das sowieso heimlich. Und ich denke sowieso oft auf Russisch.“

#Argument Andere Länder

„Ich habe recherchiert: In Schweden haben Kinder ein Recht darauf, in der Schule ihre eigenen Sprachen zu lernen. Wenn wir in Schweden wären, könnte ich sogar noch in der Schule lernen, auf Russisch zu schreiben. Das fände ich gut, weil ich mich mit dem russischen Alphabet noch schwertue.“

Deine Haltung ist:
PRO

Du sprichst:
Deutsch, Englisch, Russisch

#Argument Besser verstehen

„Ich finde der Vorschlag der Klassensprecherin ist gut umsetzbar. Der Unterrichtsstoff ist für viele besser zu verstehen, wenn man ihn kurz in der eigenen Sprache durchsprechen kann.“

Notiere weitere Argumente und tausche dich dann mit anderen **PRO**-Rollen aus.

© Dialekt und Du



Du heißt:

Yasemin

#Background Meine Gedanken

„Letzte Woche hab’ ich Ärger gekriegt, weil ich mit einer Freundin im Unterricht auf Türkisch geredet habe. Das ist wie ein persönlicher Angriff und ich bin immer noch sauer. Meine Sprachen zu sprechen ist mein Recht. Ich bin in Deutschland geboren und kann Deutsch sprechen. Aber Türkisch soll auch einen Platz am Tisch haben.“

#Argument Lesen & Schreiben hilft

„Ich habe recherchiert: Wenn Kinder in ihrer Familiensprache, bei mir z.B. Türkisch, gut lesen und schreiben können, dann können diese Kinder auch im Deutschen besser schreiben. Statt Sprachen zu verbieten, sollten Schüler lieber Lesen und Schreiben lernen – auf Russisch, Türkisch oder auch anderen Sprachen.“

Deine Haltung ist:
PRO

Du sprichst:
Türkisch, Deutsch, Englisch

#Argument Gutes Umfeld fördern

„Besonders gut kann man lernen, wenn man sich wohl und sicher fühlt. Sprachverbote haben da keinen Platz und bewirken nur das Gegenteil.“

Notiere weitere Argumente und tausche dich dann mit anderen **PRO**-Rollen aus.

© Dialekt und Du



Du heißt:

Nico

#Background Meine Gedanken

„Mein Opa kommt aus der DDR. Er hat in der Schule nicht Englisch gelernt, sondern Russisch. Das war da wichtiger. Mein Opa hat mit seinen Kindern nur Deutsch gesprochen bzw. Sächsisch und meine Mutter hat deshalb kein Russisch von ihm gelernt. Lustigerweise kommt mein Vater aber aus Russland und ich kann jetzt Russisch.“

#Argument Willkürliche Auswahl?

„Bei uns an der Schule kann man Englisch, Französisch, Latein und Altgriechisch lernen. Russisch ist da nicht dabei. Wieso darf ich jetzt in der Schule kein Russisch sprechen, aber mein Opa durfte das? Wer bestimmt das eigentlich?“

Deine Haltung ist:
PRO

Du sprichst:
**Russisch, Deutsch,
ein bisschen Sächsisch**

#Argument Beteiligung fördern

„Ich habe recherchiert: Wenn die Sprachen der Kinder im Unterricht einbezogen werden, beteiligen sich diese Kinder mehr und haben mehr Selbstvertrauen. So schaffen wir Bildungsgerechtigkeit.“

Notiere weitere Argumente und tausche dich dann mit anderen **PRO**-Rollen aus.

© Dialekt und Du



Du heißt:
Lou

#Background Meine Gedanken

„Wenn ich Dialekt spreche, fühle ich mich wohler und kann bestimmte Dinge besser ausdrücken. Bei einer Buchpräsentation habe ich anscheinend Dialekt gesprochen. Während der Präsentation sagte meine Lehrerin nichts. Im Nachhinein meinte sie, dass ich das in Zukunft vermeiden sollte. Das hat mich geärgert und ich verstehe das Problem nicht.“

#Argument „Richtiges“ Deutsch?

„Es gibt nicht nur ein richtiges Standarddeutsch, auch in der standarddeutschen Aussprache gibt es Variation, wie z.B. „Chemie“, „Schemie“, „Kemie“. Alle drei Aussprachen gelten als Standarddeutsch, was ich im AADG (**Atlas zur Aussprache des deutschen Gebrauchsstandards**) nachgelesen habe.“

Deine Haltung ist:
PRO

Du sprichst:
Deutsch, Schwäbisch

#Argument Inhalt zählt, nicht Dialekt

„Am Inhalt meiner Präsentation hat meine Aussprache nichts geändert. Schwäbisch ist ja auch Deutsch. Bei Verständnisproblemen hätte man mich direkt unterbrechen können.“

Notiere weitere Argumente und tausche dich dann mit anderen **PRO**-Rollen aus.

© Dialekt und Du



Du heißt:
Toni

#Background Meine Gedanken

„Mein Vater arbeitet in einem mittelständischen Unternehmen, die sprechen da Schwäbisch. Ich schwätz erstmal immer Schwäbisch, wenn ich jemanden neu kennenlerne. Das ermutigt manche dann auch, ihren Dialekt zu sprechen. Das funktioniert auch mit Nicht-Dialektsprechern. Die müssen halt auch eine Bereitschaft dafür haben.“

#Argument Berühmte Personen

„Schiller und Goethe waren auch Dialekt Sprecher. Komisch, dass das nie thematisiert wird, wenn man Faust liest. Dort findet man sogar Reime, die sich nur mit seinem Dialekt erklären lassen:

„Ach neige, Du Schmerzensreiche,
Dein Antlitz gnädig meiner Not!“

Deine Haltung ist:
PRO

Du sprichst:
Deutsch, Englisch, Schwäbisch

#Argument Dialekt kann verbinden

„Karrierechancen kommen darauf an, wo man sich bewirbt. Ein gemeinsamer Dialekt kann bei der Bewerbung auch helfen.“

Notiere weitere Argumente und tausche dich dann mit anderen **PRO**-Rollen aus.

© Dialekt und Du



Du heißt:
Marie-Lena

#Background Meine Gedanken

„In Deutschland wird Dialekt oft als unverständlich abgestempelt und die Dialekt sprechende Person soll zum Hochdeutschen switchen. Warum eigentlich? Damit eine Kommunikation gelingen kann, haben beide Kommunikationspartner eine Verantwortung. Wo ein Wille, da ein Weg.“

#Argument Andere Konventionen

„Meine Tante Kirsti wohnt in Norwegen. Dort ist es normal, im Dialekt zu reden – auch in formellen Situationen und im Unterricht.“

Scanne den **QR-Code** und hör dir die Informationen von deiner Tante an.

Notiere weitere Argumente und tausche dich dann mit anderen **PRO**-Rollen aus.

Deine Haltung ist:
PRO

Du sprichst:
Deutsch, Englisch, Französisch

#Argument Was die UN dazu sagt

„In der UN-Kinderrechtskonvention steht in Artikel 29:

„Die Vertragsstaaten stimmen darin überein, dass die Bildung des Kindes darauf gerichtet sein muss, [...] dem Kind Achtung vor seinen Eltern, seiner kulturellen Identität, seiner Sprache [...] zu vermitteln.“

Das gilt auch für Dialekte.“

© Dialekt und Du



Du heißt:
Herr Andreadis

#Background Meine Gedanken

„Tja, ich als Klassenlehrer habe gar nicht mit so einer großen Diskussion gerechnet. Für mich war immer klar: die Schüler*innen brauchen die Bildungssprache Deutsch, damit sie erfolgreich in ihrem Leben sind. Gleichzeitig möchte ich aber auch ein offenes Ohr für eure Anliegen haben.“

#Argument Sich selbst fragen

- ① Welche Sprecher*innen profitieren davon, dass im Unterricht nur Deutsch gesprochen werden soll?
- ② Welche Sprecher*innen profitieren von der Überzeugung, dass Dialekte eher in privaten Kontexten angemessen sind?

Du verhältst dich:
Reflektierend

Du sprichst:
Deutsch, Englisch, Latein

- ③ Ich muss alle fair und nach gleichen Maßstäben korrigieren. Aber was heißt das konkret?

Notiere weitere Fragen und mache dir Gedanken, wie ein fairer Unterricht aussehen kann.

© Dialekt und Du